

## Die Aktie 514190

### Entwicklung am deutschen Aktienmarkt

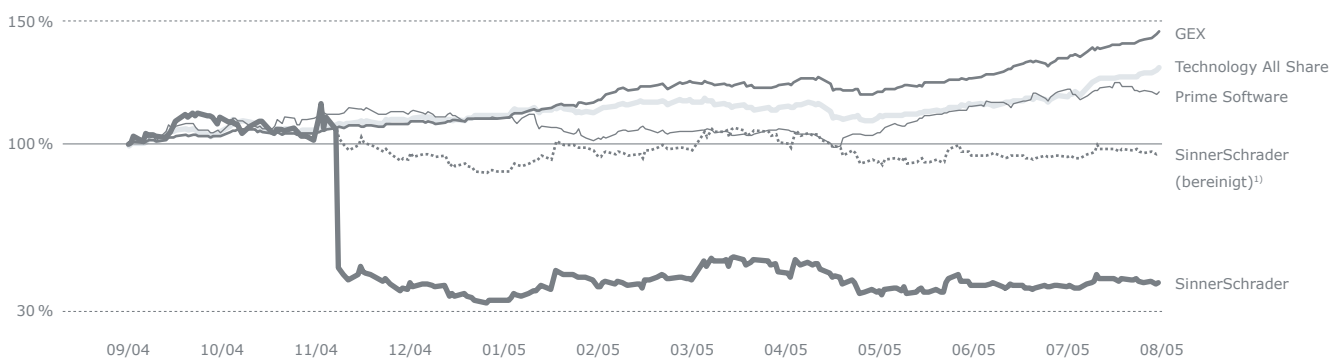
Im Zeitraum des SinnerSchrader-Geschäftsjahres 2004/2005 vom 1. September 2004 bis zum 31. August 2005 entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt insgesamt äußerst positiv. Nachdem bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2003/2004 nach drei Baisse-Jahren ein Anstieg der branchenübergreifenden deutschen Börsenindizes DAX und Prime All Share um 8,6% bzw. 9,5% zu verzeichnen war, stiegen die Indizes im Zeitraum 2004/2005 um 27,6% bzw. 29,1% weiter deutlich an. Die im Wesentlichen exportgetragene leichte Konjunkturbelebung in der zweiten Jahreshälfte 2004, vor allem aber die Tatsache, dass nach drei Jahren mit einem Fokus auf Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Unternehmen im Einzelnen, aber auch der deutschen Wirtschaft im Ganzen signifikant zugenommen hat, bildeten die Basis für die positive Stimmung an den deutschen Aktienmärkten. Die seit Mai 2005 hinzugekommene Aussicht auf relevante Veränderungen in der politischen Führung Deutschlands hat die Entwicklung zusätzlich unterstützt.

Im Unterschied zum Vorjahreszeitraum wurde in 2004/2005 auch der Technologiesektor von der positiven Stimmung bewegt. Der TecDAX und der Technology All Share legten von 31. August 2004 bis 31. August 2005 um 24,7% bzw. 29,8% zu. Etwas weniger stark, aber dennoch dynamisch wuchs der Branchenindex Prime Software, dem die SinnerSchrader-Aktie zugerechnet wird; hier stand der Wert am 31. August 2005 19,6% über dem Wert ein Jahr zuvor.

### Entwicklung der SinnerSchrader-Aktie

Die Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie im Geschäftsjahr 2004/2005 war stark von Effekten geprägt, die im Zusammenhang mit der Sonderausschüttung standen. Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Januar 2004 hatte die SinnerSchrader AG ihre Kapitalrücklage um 20,8 Mio. € verringert und den dadurch frei gewordenen Betrag am 8. November 2004 an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Aktionäre erhielten am 8. November 2004 je Aktie eine Sonderausschüttung von 1,82 €.

Abb. 1 | Kursverlauf der SinnerSchrader-Aktie 2004/2005 (indexiert)



<sup>1)</sup> Kurs zzgl. 1,82 € Sonderausschüttung

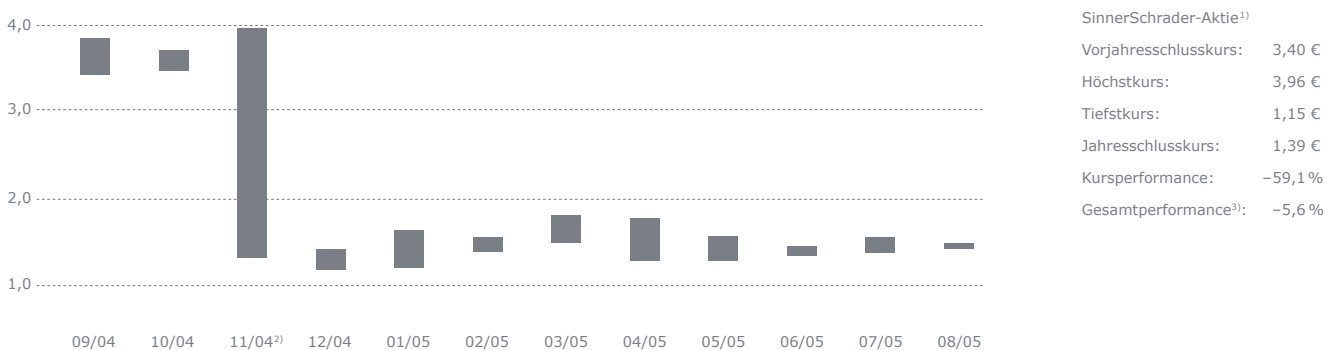
Ziel der Maßnahme war es, die Ausstattung von SinnerSchrader mit liquiden Mitteln und Eigenkapital, die in dem Umfang vom Kapitalmarkt nicht honoriert, sondern im Gegenteil mit Abschlägen belegt worden war, auf ein dem Geschäftsumfang und der Wachstumsstrategie angemessenes Niveau zu verringern. Die Ankündigung der Maßnahme im Dezember 2003 hatte im Geschäftsjahr 2003/2004 eine Kursperformance der SinnerSchrader-Aktien von +70 % bewirkt. Ab dem Tag der tatsächlichen Überweisung des Ausschüttungsbetrags an die Aktionäre, dem 8. November 2004, wurde die SinnerSchrader-Aktien „ex Ausschüttung“ notiert.

Der erfolgte Abschlag prägt das Bild der Kursperformance der SinnerSchrader-Aktie in 2004/2005, ohne dass die vom Aktionär erlebte Gesamtperformance aus Kursentwicklung und Ausschüttung durch den Abschlag betroffen gewesen wäre. Der Kurs der SinnerSchrader-Aktie am 31. August 2005 lag mit 1,39 € um 2,01 € unter dem Vorjahresschlusskurs von 3,40 €. Die Gesamtperformance unter Hinzurechnung der Sonderausschüttung von 1,82 € belief sich auf -0,19 € oder -5,6 % je Aktie.

Die Gründe für die leicht negative Gesamtperformance sind zum einen darin zu sehen, dass die Kursentwicklung vor Ausführung der Sonderausschüttung im November 2004 durch steuerlich motivierte Kurzfristinvestoren, die ihre Aktien zum Jahresende 2004 wieder abstoßen mussten, überzeichnet war. In der letzten Woche vor dem Tag der Ausschüttung stiegen die Tageschlusskurse bis auf maximal 3,96 € im Xetra-Handel bzw. 3,99 € im Frankfurter Parketthandel.

Zum anderen war der erfolgreiche Turnaround des Geschäftes von SinnerSchrader offensichtlich bereits im Kursniveau zum Ende des Vorjahres eskomptiert und die weiteren Ergebnisperspektiven angesichts einer mietleerstandsbedingt noch niedrigen Marge im operativen Geschäft für den Kapitalmarkt nicht transparent genug.

Abb. 2 | Monatliche Höchst- und Tiefsturse der SinnerSchrader-Aktie in €<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Xetra

<sup>2)</sup> Sonderausschüttung von 1,82 € je Aktie

<sup>3)</sup> Kursperformance zzgl. 1,82 € Sonderausschüttung

Erfreulich hat sich das Interesse an der SinnerSchrader-Aktie und Aktien vergleichbarer Unternehmen gemessen am täglichen Handelsvolumen entwickelt. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der SinnerSchrader-Aktie hat sich von 22.547 Stück im Geschäftsjahr 2003/2004 auf 53.420 Stück im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt. Auch ohne die Monate September bis Dezember 2004, in denen das Handelsvolumen wesentlich durch die Sonderausschüttung beeinflusst war, ergibt sich für die verbleibenden Monate Januar 2005 bis August 2005 ein durchschnittliches tägliches Handelsvolumen von 50.245 Aktien. Mit über 800.000 Aktien wurde das höchste Tagesvolumen im März 2005 erreicht.

#### Investor Relations

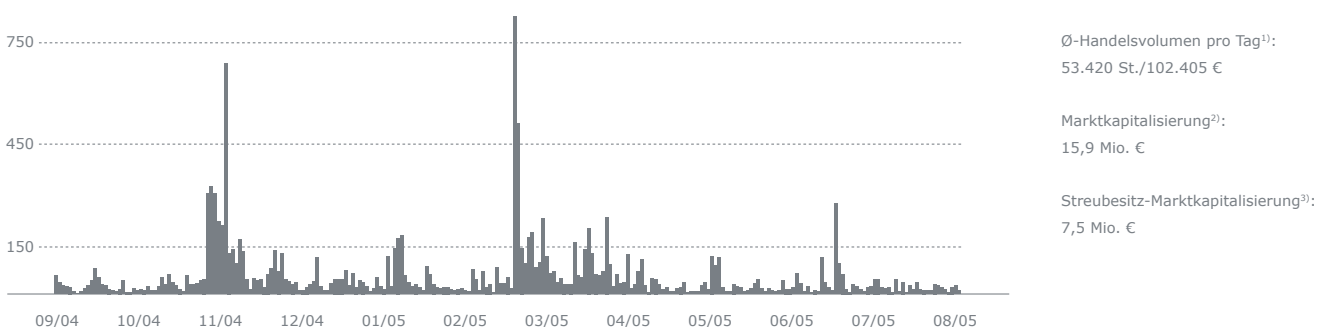
Das gestiegene Interesse an internetbezogenen Aktien, der geschäftliche Turnaround und die positiven Erwartungen an einen weiteren Wachstumskurs von SinnerSchrader machen eine intensivere Investor-Relations-Arbeit wieder sinnvoll und notwendig. War das Interesse der Aktionäre in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres durch die Sonderausschüttung geprägt, richtete sich die Investor-Relations-Arbeit nach der Durchführung der Ausschüttung darauf, die Nachhaltigkeit der Rückkehr zu Umsatzwachstum und Profitabilität in Gesprächen mit einzelnen Analysten und Investoren und auf Investorenkonferenzen verständlich und nachvollziehbar zu machen.

Nach Abschluss des dritten Geschäftsquartals 2004/2005 hat SinnerSchrader zusätzlich die SES Research GmbH in Hamburg mit der Erstellung einer Unternehmensanalyse beauftragt. Die Analysten von SES Research kamen in ihrer zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2005/2006 Anfang September veröffentlichten Studie zu dem Schluss, dass das Kursniveau der SinnerSchrader-Aktie den operativen Erfolg des Unternehmens und dessen Wachstumschancen noch nicht vollständig widerspiegelt, und haben ihre Coverage der Aktie mit einer Klassifizierung als „Outperformer“ aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der Aktivierung der Investor-Relations-Arbeit hat SinnerSchrader auch das Mandat des Designated Sponsors im Sommer 2005 neu an die Concord Effektenbank AG vergeben, da deren Geschäftsansatz auf die Betreuung von Small- und Midcapwerten spezialisiert ist.

Transparenz und Offenheit in der Kommunikation, wie sie auch in dem von SinnerSchrader weitgehend umgesetzten Corporate-Governance-Kodex gefordert sind, waren unverändert die Leitlinien der Aktionärsbetreuung. Nur durch sie ist das für ein längerfristiges Engagement notwendige Vertrauen potenzieller Investoren zu erreichen. Ein zentrales Element dabei sind die Quartals- und Geschäftsberichte, in denen SinnerSchrader durch ausführliche Erläuterungen die Entwicklung seiner Geschäftszahlen im Einzelnen nachvollziehbar macht. Ein weiteres wichtiges Instrument ist der Investoren-Bereich auf der SinnerSchrader-Website [www.sinnerschrader.de](http://www.sinnerschrader.de), in dem alle Informationen zur Beurteilung eines Investments in SinnerSchrader-Aktien zeitnah und unkompliziert verfügbar sind.

Abb. 3 | Handelsvolumen der SinnerSchrader-Aktie 2004/2005 in TSt.<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Xetra, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, München, Düsseldorf, Hannover, Berlin-Bremen

<sup>2)</sup> Aktien im Umlauf × Schlusskurs Xetra am 31.08.2005

<sup>3)</sup> Free Float × Schlusskurs Xetra am 31.08.2005, nach Angaben Deutsche Börse AG

### Aktionärsstruktur

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2004/2005 hat sich die SinnerSchrader AG von 474.253 eigenen Aktien, die in den Vorjahren von der Börse zurückgekauft worden waren, durch Ausgabe an Mitarbeiter im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiteroptionen (19.018 Stück) und durch Verkauf über die Börse (455.235 Stück) getrennt. Zu dem Verkauf über die Börse haben sich Aufsichtsrat und Vorstand entschlossen, nachdem im Sommer und Herbst 2004 geführte Akquisitionsgespräche nicht vor Ausführung der Sonderausschüttung zum Abschluss gebracht werden konnten. Die Ausgabe an Mitarbeiter erfolgte zu einem durchschnittlichen Kurs von 2,76 €, beim Verkauf über die Börse wurden 3,68 € je Aktie Erlöst. Damit belief sich der Bestand an eigenen Aktien zum 31. August 2005 auf 131.347 Stück, was einem Anteil von rd. 1,1 % am Grundkapital der SinnerSchrader AG entspricht. Die Unterschreitung der 5-%-Schwelle hat die SinnerSchrader AG gem. § 21 Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) am 25. Oktober 2004 in einem Börsenpflichtblatt bekannt gegeben.

Von den Gründerfamilien und Pre-IPO-Investoren wurden am 31. August 2005, soweit der SinnerSchrader AG bekannt, 52,3 % des Grundkapitals gehalten, gegenüber 55,5 % zum 31. August 2004. Die Mitglieder eines aus diesen Investoren

gebildeten Konsortialkreises haben der SinnerSchrader AG am 24. Januar 2005 in einer Pflichtmitteilung gem. § 21 WpHG mitgeteilt, dass der Anteil der in diesem Kreis insgesamt gehaltenen Aktien die 50-%-Schwelle unterschritten hat. Diese Mitteilung wurde am 8. Februar 2005 in einem Börsenpflichtblatt veröffentlicht.

Im Streubesitz befanden sich am 31. August 2005 46,6 % des Grundkapitals.

Aufgrund der Aktionärsstruktur wurde die SinnerSchrader-Aktie in dem von der Deutschen Börse AG zum 3. Januar 2005 neu eingeführten Index GEX, der eigentümergeführte börsennotierte Unternehmen verschiedenster Branchen bündelt, berücksichtigt. Auf der Basis einer zur Einführung des Index zur Verfügung gestellten Historie bis Juni 2002 errechnet sich für den Index im Zeitraum des Geschäftsjahres 2004/2005 ein Anstieg von 44,8 %, was im Vergleich zu den Zahlen für den Gesamtmarkt das Potenzial eigentümergeführter Unternehmen unterstreicht.

Abb. 4 | Kennzahlen zur SinnerSchrader-Aktie und -Aktionärsstruktur zum 31.08.2005

